[illegible] nur brauchbaren nach Frankreich und
[illegible] leicht zu einem soliden Handel mit Bre[illegible]
[illegible] Gelegenheit geben könnte, wovon es
[illegible] Gruben zu mangeln scheint. Der Russische
[illegible] wird z. B. nicht sehr zu brauchen
[illegible] hiesigen zu andern Artikeln, gegen die fremden
[illegible] Malz u. s. f. über Petersburg verführt und Ver-
[illegible] Agenten sehr wohl gefiehl worden, und manche
[illegible] erst ahnen. Ich will von Einem
[illegible] Handel fremden, der auch aus Bauschbarten
[illegible] ist wird, und da fast alle Russischen Bauschhäuser
[illegible] Vereinigung der Düna mit dem Dnepr und der
[illegible] mit diesem Vortheil, nebst der eigenen Lachsen und
[illegible] Fischerei gegen Sibirisch Fische [illegible] worden
[illegible] man auch den Wasser Lebend erhalten
[illegible] die Engländer mehr Blei und Zinn einführen
[illegible] Russen gerade angeschaffet werden könnte
[illegible] ihrer Flüsse und Manufacturhandels wegen
[illegible] Geistlichen mit der Crown in Verhandlungen
[illegible] würde der innern Handel [illegible] die Flüsse,
[illegible] bald mehr Vergnügen machen, als selbst
[illegible] Ich bricht ab um Ihr Hochwohlgeb. ein
[illegible] aufrichtige Aeußerung zu bringen, welche
[illegible] Gesinnungen zugeflossen. Der Lichtsch[illegible]
[illegible] zeigen mir Ihre Überbringung gleichfalls, und der
[illegible] Lauenstern bitte gelegentlich bei zu bringen,
[illegible] Hochwohlgeb. in Hause des H. Brüssing
[illegible] vor mir [illegible] den Schritt gethan, Ihr
[illegible] mal [illegible] worden und [illegible] in Ihrem
[illegible] Liebenden nach [illegible] Ihr Hochwohlgeb. Diener
[illegible] den 14ten Januar 1792. Gerhard Tim. Ziegenhagen

Leider wird dieser Brief so unleslich zur Bestätigung
[illegible] geschlossen.

à Monsieur
Monsieur le Baron de Sierakiehn
Inspecteur des terres
à Wahlstadt

LATVIJAS PSR ZINĀTŅU AKADĒMIJA FUNDAMENTĀLĀ BIBLIOTEKA dib. 1524
Rigas vēs. bibliotēka

Hochwohlgebohrner Herr
insonders Hochzuverehrender Gönner

d. Januar 1792.

№ 30

Ich habe Russische Zobelhändler aufgesucht, um sie auf-
zumuntern, eine Reise nach Dorpat zu übernehmen, da
ich weiß, daß der zahlreiche dortige Adel in der H. Z. Königl.
Maste sich sonst mit Pelzwerk von Frankreich aus Canada
versieht und ich nicht begreife, warum ein solcher Handel
nicht mit Kaufleuten aus Moskau zu stiften wäre.
Allein ich wird krank über diese Jagd und da mir das
Ausgehen durch heftige Schmerzen gehindert bleibt, so glaubte
wenigstens durch einige Zeilen der Erinnerung genug
zu thun, welche von Ihr Hochwohlgeb. ersten Bekanntschaft
auf der Schule in fremde Länder mitnehmen und wo ich
nicht irre auf einem Concert in Lauenstrasse Ihrer
so überraschend angesehen in einem Jahrmarkt zu er-
neuern die Ehre hatte. Vielleicht erregt einer unter hiesigen
holländischen Kaufleuten sie über und nimmt diese Waare
mit sich, es war mir hauptsächlich daran gelegen, dem
Livländischen Adel welcher wir man nur gesagt, von
der Akademie der Wissenschaften Mittel erhalten,
daß die Monarchin willens wäre in Dorpt oder in Pleskau
wo die Hofschule errichten wollte, einheimischen Adel in
eine Hofschule erziehen wollte, einheimischen Adel in
den Landes Sprachen und Kenntnissen unterrichten zu lassen,
Ich die Gemüthe bereit, etwa zur Einrichtung eines
neuen Gebäudes, wie der Donnerstag Zauberquellen
einen vorzüglichen Springen in Pleskau hier soll, Vorschub
zu thun. Man spricht von einer Druckerei, die aus Ober-
Salen hieher versetzt werden sollte, und in der Ehst
wäre Ihr Hochwohlgeb. sich so verdient um Pleskau
gemacht, nach der Beschreibung Hr. Balmisow in Petersb.
von der alten Akademie zu Dorpt, der einzige Gelehrte
der noch wäre, an der Stiftung einer Universität
Theil zu nehmen, der ich ihn, wenn er sich etwa im Sommer
oder Winterquartier dort aufhalten wollte, an einem
Ort nicht in Oberpalen oder auch in Pleskau oder Dorpt
nicht fehlen sollte.

RUMOLD FL440L

(Es ist hier ein Fürst Galitzin der in Liefland Güter
hat und von seiner Bekanntschaft weiß ich zwey
liebenswürdige Gelahrte aus der Schweitz, die
vielleicht gegen ihre Pflichten auftrage aus
Liefland nicht unentgeldlich seyn würden. Ver-
vorbey gehen „ Ich würde sie bey demselben, mon
cher Baron, si vous avez quelques liaisons avec
une certaine Dame Douairière, Soeur de la Ge-
rale Kurganoffsky de la flotte à S. Petersburg.
Sa Soeur, comme elle ne doit pas ignorer, s'est
donné une superbe maison et je crois que Mr.
d'A.. feroit très bien, de lui confier une ou
deux de ses filles, dont on m'a dit, qu'une avoit
un promis, Officier au corps des Cadets, et que j'ai
eu l'honneur de voir chez Mr. de K.. Le scrupule
comme si son fief de la couronne courroit risque
en eloignant une de ses filles, cesseroit bien vite
parceque ces sortes de donations sont pour la
vie de la Douairière. De plus, ce jeune officier
dont depuis mon sejour ici je n'ai la moindre
nouvelle, se trouvera probablement encore au
corps, où une 20taine de Livoniens sont élevés
aux depens de l'Imperatrice. Les Livoniens en
sortant du corps, pourroient continuer leurs
études à Moscou, et Mons. de Bratte se faire
un merite distingué, de les avoir payer. „

Verzeihen Ew. Hochwohlgeb. der Bischof allen Mißverstand
zwischen Rußland und Liefland auf die Rechnung
alter Gerichtsschreiber und Schulfuchse setzen. Die waren
nicht viel besser als die Commissionsräthe, die bey dem
Hauptsächlichen Processen in Deutschland sich vorstellen, die
Anordnungen ihrer Ritterschaften von der wunden
Seite nicht verstehen wüßten. Die Schwierigkeiten der
Sprache, die durch Sitten gebräuche, Geistes sich gron
mäßiger vorwaltenden Leistung, wenn sie sich selber in der

er ein fürst Gottzigu der in Liefland Güter
von seiner Bekanntschaft nach Hof zeig
ndige Gelehrte aus der Schweitz, die
gegen ein theilhafte Antwort aus
nicht unempfindlich seyn würden. Ein
fen « Gerorsje bien demander, mon
on, si vous avez quelques liaisons avec
ine Baone Douairière, Soeur de la Gene
ganoffsky de la flotte à S. Petersbourg.
comme elle ne doit pas ignorer, s'est
e superbe maison et je crois que se
oit très bien, de lui confier une ou
les filles, dont on m'a dit, qu'une avoit
, Officier au corps des Cadets, et que j'ai
eur de voir chez Mr. de K.. Le scrupule
i son sief de la couronne courroit risque
nant une de ses filles, exerroit bien vite
ces sortes de donations sont pour la
Douairière. De plus, ce jeune officier
mon sejour ici j'ai la rovinde
se trouvera probablement encore au
ne 20 taine de Livoniens sont élevés
de l'Imperatrice. Les Livoniens en
corps, pourroient continuer leurs
Mascou, et Mons. de Prattje se faire
distingué, de les avoir payer. »

Ew. Hochwohlgeb. der Bischof alle Mißverstand
Rußland und Liefland auf der Rechnung
Mitbruderschreiber und Schulfuchs setzen. Die warme
ster als die Bonnenschreiber, die bei den
essen in Deutschland sich oftmals des seltsamen
von ihrer Ritterschaften von der wunden
verschen wurden. Die Schwierigkeiten der
durch Sitten gebräuche, Speisen sich gron
worthen leisten, wenn sie sich selber in der

Aussprache zu begehen kommen, machen das einzige Mißverständniß. Die Russische Geistlichkeit in Petersburg
verstehet sich sehr wohl mit der deutschen und dem Deutschen
zugen in beiden Sprachen oder die Uebersetzung des
ehelichen Buchs in Russ. — Der Weg operation, so
wurde man bei dem Kusten des ehelichen Verbrechens
stand und Blutsum laufs, auch die ehelichen Gesetzungen
au Christen.

Ich befinde mich ein wenig in einer kritischen Lage, wel
ch meinen lieben Brüdern und Schwestern nicht unbekannt
sein kann. Man hält mich hier überall für reich. Da
ich das einzige Vater habe, der bereits über dem Grabe
schwebt, meine Mutter als Tochter mit sechs Kindern
bei sich hat oder in Petersburg unterstützt und
von den starken Familien meiner übrigen Geschwister,
sorgten Geschwister gleichfalls in Anspruch genommen
werden. — Christ heurig, mit meinen Geschwistern Brief
wechsel zu führen, denn da ein Brief in Geistes mir die
Ehre erweisen muß mit dem Bonnenschreiber — der
aber in andern Aemtern dabei steht — der Gottes
in eine Liste zu setzen, so suchen und finden sie in allen
meinen Briefen nichts als ein verständliche Worte
Poesie und Romen. Der Himmel wolle ihnen das
wohl bekommen lassen und den Buchhandel in Lief
land verunehren, damit sie auch den berühmten
Rousseau vom Fuß der Pedemontischen Gebirge zur
Ehre unserer Nation in unsere Sprache lesen können.
Meine ziemlich ernsthafte Gesinnung setzt diesmal
allen lächerlichen Nebenäußerungen Aufgelösung
ihre Grenzen, unser Leben ist kurz auf diesem
Erdball nur allzusehr um der Bevor, als es sich bei
Hier der Dichter und Leser von Gedichten vorstellen
mag. — Ew. Hochwohlgeb. wollen mir meine Geschwätzig
keit als einem Bruder und zum Jahrmarkt verzeihen
Ja man gern viel Geist und ich hätte, der Bauch wäre
Bruder und Schwester des Glücks sehen werden, denn selten
äußerst verstehen. Man schreibt von neuen Magazinen
die einige reiche Unternehmer von Metallgruben an
verschiedenen Plätzen des Reichs errichten werden, welche

da man in Livland nur brauchbare nach Preußen und
Lassen schickt, leicht zu einem soliden Handel mit Bor-
und Grossenschaft Gelegenheit geben könnte, wovon es
in den Bergegenden zu mangeln scheint. Die Russische
Transithandel wird z. B. nebst dem sehr zu bemerkenden
Kassale und Eisen zu andern Artikeln, Getreide und Sau-
an Butter, Malz u. s. f. über Pleskau, Narva und Fen-
leicht durch Agenten sehr wohl gesichert werden, und manche
Weitläuftigkeiten ersparen. Schwill von Lemgo und
und Menschhandel Genügen, der auch aus benachbarten
Landen geführt wird, und da fast alle Russische Conso-
gate, bei Vereinigung der Düna mit dem Dnepr und der
Mobtwa mit diesem Vortheil, nebst dasigen Lachsen und
geselzenen Fleisch gegen Bibrich Fische gesichert werden
könnte, die man auch dem Wasser lebend erhalten
kann. Sollten die Engländer mehr Blei und Zinn einführen
wollen, das mehr Kriegsgeräth angeschafft werden könnte
und sichern ihrer Fluß und Menschenhandel dagegen
in Absicht der Geistlichen mit der Crown in Verhandlungen
einlassen, so würde der innere Handel an Ihnen Ein Flem,
dischen Markt bald mehr Vergnügen machen, als selbst
der entbehrte. Ich brauche ab in so hochwichtig Sache alle
Kräfte die ich irgendwo zu bezeugen, welche
mir die gesetzliche bezeugen ein geflößt, den Lichtschein
Höchsten bezeugen meiner Ehrerbietung gleichfalls, und den
jenigen meinen Lebens-Dank bitte gelegentlich beizubringen,
daß ich schnellst Gelegenheit in Sache des d. Brüning
in Berlin sehr ernstlich den Schritt gethan, dem
sie alle nimmal wieder werden und erlassen in Ihrer
Zeitung auch bibrenlen nach ein. Ich verbleibe Ihrer
Mobtwa d. 14ten Juni 1797. gehorsamster Diener
Jm Zinnzi.

Ihr. Postmeister Hunter wird diesen Brief so möglich zur Bestellung
ergebenst angeleiten.

à Monsieur
Monsieur le Baron de Nierahielm
Inspecteur des Terres
à Wahola

LATVIJAS PSR ZINĀTNU AKADĒMIJA FUNDAMENTĀLĀ BIBLIOTEKA dib. 1524
Rigas vēs. bibliotēka